

Ich sammelte dort am 27. und 28. Juli. Das Wetter war an beiden Tagen, wie ja das ganze Jahr hindurch, reichlich mit bewölktem Himmel und mit Niederschlägen versehen, und man mußte daher die wenigen Sonnenstrahlen rationell ausnützen, um nicht ganz resultatlos heimzukehren.

Einzelne Makrolepidopteren bestimmte mir Herr Fritz Hoffmann in Krieglach, sämtliche Mikrolepidopteren Herr Karl Mitterberger in Steyr. Beiden Herren sage ich für ihre Freundlichkeit nochmals wärmsten Dank. Hoffentlich ist es mir vergönnt, für dieses interessante Tal noch einige Nachträge bringen zu können.

Im Nachstehenden gebe ich ein Verzeichnis der kleinen Auslese. Die eingekastelten Zahlen beziehen sich auf den Staudinger-Rebelkatalog 1901, die mm-Maße auf die Vorderflügelänge. Die beigefügten Höhenangaben sind in Klammern () gesetzt. (Als Karte empfehle ich die vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein herausgegebene Spezialkarte der Venedigergruppe 1 : 50 000).

Papilionidae.

Parnassius apollo L. [14]. Vom Bahnhof auf dem Wege nach Krimml beim Falkenstein, wo auch die Futterpflanze *Sedum album* wächst, fliegen gesehen.

Parnassius phoebus Fabr. (*delius* Esp.) [20]. Da es nun einmal üblich geworden ist, die Parnassier einer genaueren Beschreibung zu unterziehen, so lasse auch ich eine solche folgen: 1 ♂ 36 mm, etwas geflogen. Vorderflügel: der 3 mm breite Glassaum reicht fast bis zur Ader C₂, die submarginale Binde bis Ader C₁, die Kostal- und Zellfleck sind sehr kräftig, der Innenrandfleck ist angedeutet; Hinterflügel: Die Ozellen sind groß (die untere mißt 3½ mm im Durchmesser), kreisförmig, stark weiß gekernt, dafür schwach schwarz umringt; unterseits sind beide Kostalflecke und der kleine Analfleck rot gekernt, die untere Ozelle zeigt kleine *graphica*-Bildung. 1 ♀ 36 mm, frisch. Vorderflügel: Der 5 mm breite Glassaum ist mit der 2 mm breiten submarginalen Binde fast zusammengefloßen und reicht bis zum Innenrande; die Zellfleck, der Innenrandfleck und besonders der untere Kostalfleck sind sehr kräftig. Hinterflügel: Glassaum 3½ mm breit, die submarginale Binde sichelförmig angedeutet; Ozellen groß (untere 4 mm Durchmesser), stark weiß gekernt und auch ziemlich kräftig schwarz umrandet; Analfleck schwach. Unterseits: Kostal- und Analfleck rot gekernt, untere Ozelle schwache *graphica*-Bildung. Krimmler-Tauernhaus.

2 ♂ 33 und 34,5 mm, ziemlich frisch. Vorderflügel: Glassaum ist bei ersterem 4, bei letzterem 3 mm breit und reicht bis zur Ader C₁; die kräftige submarginale Binde reicht bei ersterem ebenfalls bis zur Ader C₁, bei letzterem bis Ader M₁ und ist weiter bis Ader C₁ kaum merklich angedeutet; die Kostal- und Zellfleck sind ihrer Größe entsprechend. Der obere Kostalfleck ist rot gekernt; der Innenrandfleck ist bei ersterem angedeutet, bei letzterem ziemlich kräftig entwickelt. Hinterflügel: Ozellen entsprechend groß (3 mm), etwas in die Länge gezogen, stark weiß gekernt, kräftig schwarz umringt. Unterseits: beide Kostalflecke rot gekernt, Analfleck durch einen schwarzen Punkt angedeutet. 1 ♀ ab. *herrichii* Obthr. — *cardinalis* Obthr., 34,5 mm, frisch. Vorderflügel: Glassaum und submarginale Binde wie das vorhergehende ♀. Kostal- und Innenrandfleck kleiner. Beide Kostalflecke rot gekernt. Hinterflügel: Glassaum 3½ mm breit. Die Siebeln der submarginalen Binde

deutlicher, Analfleck kräftig. Unterseite: Kostalfleck rot gekernt, untere Ozelle *graphica*-Bildung; Analfleck rot, der obere überdies weiß gekernt. Jaidbachalpe. Das Weibchen saß vormittags mit ausgebreiteten Flügeln an einer kleinen verkümmerten Fichte. Die Falter flogen sowohl vormittags wie nachmittags, jedoch nur bei Sonnenschein und an Plätzen, wo die Futterpflanze *S. aizoides* in Menge zu finden war. Alle zeichnen sich auch durch gedrungenere Flügeltorm aus.

Herr Prof. Michael Hellweger in Brixen erwähnte bereits in seiner ausgezeichneten Fauna⁴⁾ das Kr. Achenal als Fundort dieses Tieres.

Pieridae.

Pieris brassicae L. [45]. 1 ♀ 30,5 mm, frisch, Krimmler Tauernhaus.

Pieris rapae L. [48]. 1 ♂ 26 mm, frisch beim Ort Krimml; 1 ♂ 25 mm, ziemlich frisch (Frühjahrgeneration *metra* Stph.) Jaidbachalpe; 1 ♀ 27 mm, ziemlich frisch, Holzlahneralpe. Dieses Tier hat am Hinterflügel in Zelle 3 (zwischen Ader C₁ und M₃) ein schwarzes Fleckchen.

Pieris napi L. [52]. 1 ♀ 25 mm, frisch, gehört zur II. Generation *nepaeae* Esp., bei den Wasserfällen (1350 m).

Colias phicomone Esp. [91]. 1 ♂ 20,5 mm, stark geflogen, 1 ♂ 22 und 1 ♀ 23 mm, frisch; 1 ♀ 23 mm, etwas geflogen, von sehr lichtem Aussehen, ganz ohne Randzeichnung der Hinterflügel, analog ab. *simplex* Neuburger bei *Col. hyale* L. Sommerlehenalpe.

Nymphalidae.

Pyrameis atalanta L. [152]. Die Raupe in kleinem Zustande bei Krimml gefunden.

Pyrameis cardui L. [154]. 1 ♀ 33 mm (53 mm Spannweite). Holzlahneralpe; die schwarze Zeichnung kräftig erweitert.

Vanessa io L. [156]. Die Raupen im halberwachsenen Zustande bei Krimml gesehen.

Vanessa urticae [157]. Als Falter und als Raupen in allen Stadien überall angetroffen.

⁴⁾ Die Großschmetterlinge Nordtirols I pag. 16. (Schluß folgt.)

Zygaena stoechadis Bkh. v. *autumnalis* (var. nov.).

Daß diese Art an einzelnen Orten in einer teilweisen II. Generation auftritt, ist schon lange bekannt und z. B. von J. Hafner in dem XXIV. Jahrgange der „Entomologischen Zeitschrift“ 1910 p. 20 in der Arbeit „Makrolepidopteren von Görz und Umgebung“ auch schon veröffentlicht. Dasselbst heißt es:

„*Zygaena stoechadis*“ Bkh. v. *dubia* Stgr. Ueberall häufig von Mitte Mai bis ins letzte Junidrittel; die kleinere II. Generation von Mitte August bis Mitte September“. In der Umgebung von Görz und Triest habe ich die Art auch in Anzahl Ende August und Anfang September beobachtet bzw. gesammelt.

Allerdings hat es bisher noch niemand für nötig erachtet, diese II. Generation, welche sich ausschließlich durch etwas geringere Größe von der I. unterscheidet, mit einem besonderen Namen zu belegen. Nach diesem Vorgange müßten ja alle anderen Arten, welche im Süden eine zweite, kleinere Generation haben, wie dies z. B. bei den meisten *Acidalia*-Arten, aber auch bei vielen Tagfaltern der Fall ist, auch einen neuen Namen für die II. Generation erhalten, wodurch die Nomenklatur meiner Ansicht nach unnötig belastet würde. R. Kutschell, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Kitschelt Rudolf

Artikel/Article: [Zygaena stoechadls Bkh. v. nutumnalis \(var- nov.\) 118](#)